

[7378.] Zur Leitung eines zu gründenden Filials in Süddeutschland wird sofort ein Gehilfe gesucht, der an schnelles, sicheres Comptoirarbeiten gewöhnt, katholisch und in Katholika bewandert, gute Zeugnisse über Solidität, Charakter u. aufweisen, circa 4—5000 Thlr. Caution zu stellen im Stande und dem es um ein längeres beziehungsweise bleibendes Engagement zu thun ist.

Französische Anfragen mit Zeugnissen versehen werden unter Chiffre K. N. Nr. 15. durch Herrn Heinrich Güntner in Stuttgart mit directer Post erbeten.

[7379.] Für eine Sortimentbuchhandlung in Westphalen wird ein junger Gehilfe gesucht. Anerbietungen befördert die
Rein'sche Buchh. in Leipzig.

[7380.] In einem lebhaften Sortimentsgeschäfte Süddeutschlands erledigt sich in Folge Kränklichkeit des seitherigen Gehilfen bis ungefähr Ende April die Stelle des 1. Sortimentsgehilfen, welche bis zu jener Zeit — eventuell auch etwas später, wieder besetzt werden soll. Reflectenten, die sich über ihre Befähigung ausweisen können, belieben ihre Gesuche sub Nr. 84. an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung einzureichen.

[7381.] Für ein größeres Verlagsgeschäft in einer angenehmen Stadt Süddeutschlands wird unter annehmbaren Bedingungen ein routinirter Gehilfe zu engagiren gesucht. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Adressen unter Beilage der Copie ihrer Zeugnisse bei der Exped. d. Bl. einreichen unter der Bezeichnung Nr. 155.

[7382.] Für eine größere Musikalienhandlung Norddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein im Musikgeschäft routinirter Gehilfe gesucht, — der womöglich auch Clavierspieler ist. — Die selbständige Verwaltung eines Musik-Leihinstituts ist mit diesem Posten verbunden. Gef. Offerten unter N. N. # 3. durch die Exped. d. Bl.

Gesuchte Stellen.

[7383.] Zur Führung der Bücher und Correspondenz einer Musikalien-, Buch- oder Kunsthandlung erbietet sich ein mit den ehrenvollsten Empfehlungen versehenener exacter Buchhalter, der im Besitz einer sauberen Handschrift, mit Correctheit und Ordnung sicher zu arbeiten gewohnt, auch der doppelten Buchführung vollkommen gewachsen ist.

Mit dem Musikalien-Verlage ganz speciell vertraut, gut bewandert im Musikalien-Sortiment, hat derselbe dergleichen Geschäften als Disponent vorgestanden, und kann über seine vieljährige Wirksamkeit die günstigsten Zeugnisse vorlegen.

Geneigte Offerten unter Chiffre B. B. wird Herr Fr. Volkmar in Leipzig die Güte haben weiter zu befördern.

[7384.] Ein Buchhändler, 38 Jahre alt, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, wünscht eingetretener Verhältnisse halber seine Stellung zu verändern; Norddeutscher von Geburt, servirte derselbe während der letzten 11 Jahre in Süddeutschland, hiervon 9 Jahre in einer Handlung; die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite; der Antritt könnte im August oder September geschehen.

Der Suchende reflectirt jedoch nur auf eine dauernde Stellung; gütige Offerten sub Chiffre W. # 100. hat die Exped. d. Bl. die Freundlichkeit zu besorgen.

[7385.] Ein im Verlagsbuchhandel gründlich erfahrener junger Mann, der nebenbei auch Kenntnisse in der Buchdruckerei besitzt, sucht eine Stelle in einem Verlagsgeschäft. Derselbe ist im Besitze guter Atteste, und beliebe man allenfallsige Offerten unter der Chiffre K. 20. an die Exped. d. Bl. zu senden.

[7386.] Ein strebsamer junger Mann, der in einem norddeutschen, mit Leihbibliothek verbundenen Sortiment gelehrt, dann 2½ Jahre in einem andern Sortiment arbeitete und bescheidene Ansprüche macht, sucht sofort oder doch bis spätestens 1. April eine passende Stellung in einer Buchhandlung. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Gef. Offerten sub J. J. # 3. hat Herr L. A. Kitzler in Leipzig zu befördern die Güte.

[7387.] Für einen jungen militärfreien Mann, der seit einigen Jahren in meinem Musikaliengeschäft gearbeitet und in der letzten Zeit das Musikalien-Leihinstitut selbständig zu meiner Zufriedenheit geleitet hat, suche ich eine entsprechende Stelle. Demselben steht neben nicht unbedeutenden Literaturkenntnissen namentlich ein sehr gutes Gedächtniß zur Seite.

Gotha, 20. März 1867.
Carl Wolff, Firma: M. Ziert.

[7388.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit bei mir wohl bestanden, dann noch 2 Jahre in meinem Verlagsgeschäft conditionirt hat und den ich empfehlen kann, suche ich — behufs seiner weiteren Ausbildung — eine Stelle in einer lebhaften Sortimentbuchhandlung. Seiner Militärpflicht ist mein Schützling entledigt und könnte der Antritt am 1. Mai erfolgen. Zu weiterer Auskunft bin ich jederzeit gern bereit.

Weimar, 18. März 1867.
B. F. Voigt.

Bermischte Anzeigen.

[7389.] In wenigen Tagen erscheinen folgende Kataloge der im Mai 1867 bei mir stattfindenden Kunst-Auctionen:

- 1) Katalog des nachgelassenen Gemälde-Kabinetes des Herrn A. G. Thiermann, Kaufmann u. Rgl. Hoflieferant in Berlin; nahe 500 werthvolle und reizende Bilder, besonders aus der niederländischen Schule.
- 2) Katalog der nachgelassenen Gemälde- und Kunstsammlungen des Herrn J. A. Ram-lour, Konservator des städt. Museums in Köln. 1056 Nummern.
- 3) Katalog der nachgelassenen Kunstsammlungen des Herrn J. Wahlen, Rentner u. ehemal. Stadtrath in Köln. 1948 Nummern.
- 4) Katalog des nachgelassenen Gemälde-Kabinetes des Herrn Generals Lucker mann in Bonn. 113 Nummern.
- 5) Nachträge (Gemälde, Münzen, Bleiabgüsse mittelalterl. Goldschmiedsarbeiten u.; Nachlaß des Herrn Schreiber [Heerdegen] in Nürnberg).

Die Kataloge sind theilweise illustriert und kosten zusammengenommen 10 S ℓ , netto baar 5 S ℓ ; einzeln wie aufgedruckt.

J. M. Heberle (H. Lempert) in Köln.

Methode Touffaint-Langenscheidt.

[7590.] Im Frühjahr 1866 offerirten wir, auf vielfach ausgesprochenen Wunsch, den Herren Buchhandlungsgehilfen und Lehrlingen unsere Unterrichtsbriefe „für den eigenen Gebrauch“ mit 50%, mit der Beschränkung, daß dieser Vorzugspreis am 1. Aug. 1866 aufhören werde.

Die jetzt immer noch in Bezug auf diese Offerte eingehenden und auffallend zahlreichen Bestellungen veranlassen uns zu der ausdrücklichen Erklärung, daß — nachdem der erwähnte Termin längst verstrichen ist, wir Wünschen dieser Art nicht mehr entsprechen können, um so weniger, als jene Offerte leider nicht immer lediglich „dem eigenen Bedarf“ der betreffenden Herren gedient hat.

Berlin, 14. März 1867.

G. Langenscheidt,
Exped. der Unterr.-Werke.

[7391.] Die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften (l'Institut Impérial de France), welche mich zu ihrem Buchhändler ernannt hat, beauftragt mich, meinen Correspondenten im Auslande die Anzeige zu machen, daß sie alle ihr bestimmten Zusendungen durch meine Vermittelung zu erhalten wünscht. Auch an die Mitglieder der 5 Sectionen, welche das Institut bilden: Académie Française, Académie des Sciences, Académie des Inscriptions et Belles Lettres, Académie des Sciences morales et politiques, Académie des Beaux Arts, werden Beschlüsse von mir gern befördert.

Paris, 18. März 1867.

Friedrich Klindfiedt.

[7392.] **G. F. & M. Münster** in Venedig empfehlen die vortrefflichen Publicationen von Le Monnier und Barbéra in Florenz. — Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten; wir liefern den Band zu 21 N ℓ netto baar franco Leipzig.

Italienisches Sortiment.

[7393.] Infolge der nunmehr leichten und schnellen Communication von hier aus mit Deutschland und Italien empfehlen wir uns zur Lieferung von

Italienischem Sortiment,

das von jetzt an aufs schnellste besorgt werden wird.

Alle in der Bibliografia d'Italia angekündigten Werke liefern wir zu billigsten Preisen.

Venedig. **H. F. & M. Münster.**

[7394.] **Recensionsexemplare** für die literarischen Mittheilungen der **St. Galler Blätter**,

welche, seit 1853 bestehend, bei einer (effectiven) Auflage von 7300 Exemplaren das verbreitetste Blatt der Schweiz sind, erbitten wir uns stets durch die Verlagsbuchhandlung Scheitlin & Zollikofer.

St. Gallen, im März 1867.

Die Redaction der St. Galler Blätter.

[7395.] **F. W. Otto** in Erfurt sucht, aber nur zu billigen Preisen: Gartenbau-Literatur im Allgemeinen und verweist im Speciellen auf sein Gesuch 20870 im Börsenblatt Nr. 133, 1866.